

Roma, 18 luglio 2019

### **Circolare n. 137/2019**

#### **Oggetto: Trasporti internazionali – Austria – Nuovi divieti di circolazione sulla A/12 per veicoli inquinanti e per settori merceologici.**

Si segnala che il Land del Tirolo in aggiunta ai divieti scattati dall'1 luglio ha emanato nuovi divieti di circolazione sull'autostrada A/12 "Inntalautobahn" per i mezzi pesanti con massa complessiva superiore a 7,5 tonnellate.

**Tratto Kufstein – Zirl** – La circolazione sarà vietata:

- dal 31 ottobre 2019 per gli autocarri Euro 4 (ad oggi sono già previsti divieti per gli autocarri di categoria inferiore);
- dall'1 gennaio 2021 per gli autocarri Euro 5 ed EEV (*Enhanced Environmentally Friendly Vehicle*).

Sempre nel tratto Kufstein – Zirl gli autocarri Euro 6 e quelli ad alimentazione elettrica o ad idrogeno, nonché gli autocarri che viaggiano da e verso i terminal ferroviari di Hall in Tirolo e Worgl e quelli specializzati come autobetoniere, autopompe per calcestruzzo e autogru per carichi eccezionali potranno circolare. Gli autocarri non interessati dai divieti dovranno comunque esporre sul parabrezza il distintivo di emissione (*Abgasplakette*) che certifica il grado di inquinamento e la categoria di appartenenza del veicolo.

**Kernzone e Erweiterte Zone** – Nelle aree della Kernzone (comprendente Imst, Innsbruck, Kufstein e Schwaz) e nella Erweiterte Zone (comprendente i comuni dell'est del Tirolo, della Baviera, della Val Pusteria e dell'Alta Val Isarco) scatteranno inoltre i seguenti divieti per gli autocarri isolati:

- dall'1 gennaio 2020 categoria Euro 3;
- dall'1 gennaio 2021 categoria Euro 4;
- dall'1 gennaio 2023 categoria Euro 5.

Per gli autoarticolati e gli autotreni, per i quali è già interdetta la circolazione agli Euro 3 i divieti scatteranno:

- dall'1 gennaio 2021 categoria Euro 4;
- dall'1 gennaio 2023 categoria Euro 5.

**Tratto Kufstein – Ampass** – In questo tratto scatteranno i divieti settoriali e la circolazione sarà vietata dall'1 gennaio 2020 per i veicoli che trasportano carta e cartone, prodotti minerali liquidi, cemento, calce, intonaco bruciato-gesso, tubi e profilati cavi, cereali (il divieto per i suddetti materiali vanno ad aggiungersi ai precedenti divieti settoriali che riguardavano rifiuti, pietre, terre e materiali di risulta, legname, rimorchi, minerali ferrosi e non ferrosi, acciaio, marmo e travertino e piastrelle in ceramica).

**Kernzone e Erweiterte Zone** – In queste zone per i veicoli Euro 4 che trasportano le suddette merci il divieto di circolazione sarà anticipato all'1 gennaio 2020.

Fino al 31 dicembre 2020 per i veicoli Euro 6 che trasportano le suddette merci e muniti dell'*Abgasplakette* la *Erweiterte Zone* comprenderà anche i distretti di Bludenz e Feldkirch in Austria, il Cantone dei Grigioni in Svizzera ed il Principato del Liechtenstein.

Restano totalmente esclusi dai divieti settoriali i veicoli con propulsione elettrica o ad idrogeno, nonché i veicoli Euro 6 immatricolati dopo il 31 agosto 2018.

Come è evidente, il Tirolo senza alcun confronto con gli altri Stati sta minando fortemente il principio della libera circolazione delle merci e soprattutto l'Italia subirà pesanti ripercussioni economiche. Confetra sta contrastando questo atteggiamento interve-

nendo sul Ministro Toninelli e aderendo al Manifesto "Strategie di intervento per il transito attraverso il Brennero" di iniziativa dei sistemi camerali di Emilia Romagna, Lombardia, Trentino Alto Adige e Veneto. Si fa riserva di informare sullo sviluppo della questione.

Daniela Dringoli  
Codirettore

*Per riferimenti confronta circ. conf.le n. [66/2019](#)  
Allegati due  
Gr/gr*

© CONFETRA - La riproduzione totale o parziale è consentita esclusivamente alle organizzazioni aderenti alla Confetra.

**80. Änderung der Euroklassenfahrverbote-Verordnung**

---

**80. Verordnung des Landeshauptmannes vom 1. Juli 2019, mit der die Euroklassenfahrverbote-Verordnung geändert wird**

Aufgrund der §§ 10 und 16 Abs. 1 Z 4 und Abs. 2 des Immissionsschutzgesetzes Luft (IG-L), BGBl. I Nr. 115/1997, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 73/2018, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie verordnet:

**Artikel I**

Die Euroklassenfahrverbote-Verordnung, LGBl. Nr. 43/2016, wird wie folgt geändert:

*Die §§ 3 und 4 haben zu lauten:*

**„§ 3**

**Fahrverbote**

(1) Das Befahren der A 12 Inntal Autobahn auf beiden Richtungsfahrbahnen von Straßenkilometer 6,35 im Gemeindegebiet von Langkampfen bis Straßenkilometer 90,00 im Gemeindegebiet von Zirl mit Lastkraftwagen, selbstfahrenden Arbeitsmaschinen, Sattelzugmaschinen und Sattelkraftfahrzeugen mit einer höchsten zulässigen Gesamtmasse von mehr als 7,5 t sowie mit Lastkraftwagen mit Anhänger und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen mit Anhänger, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtmassen beider Fahrzeuge mehr als 7,5 t beträgt, ist nur zulässig

- a) mit Fahrzeugen der Euroklasse IV bis VI (NO<sub>x</sub>-Emission nicht mehr als 3,5 g/kWh),
- b) ab dem 31. Oktober 2019 mit Fahrzeugen der Euroklassen V und VI (NO<sub>x</sub>-Emission nicht mehr als 2,0 g/kWh) und
- c) ab dem 1. Jänner 2021 mit Fahrzeugen der Euroklasse VI (NO<sub>x</sub>-Emission nicht mehr als 0,4 g/kWh),

sofern weiters den Bestimmungen zum Nachweis der Euroklasse (NO<sub>x</sub>-Emission) gemäß Abs. 2 entsprochen wird. Darüber hinaus ist das Befahren der A 12 Inntal Autobahn im angeführten Bereich mit Fahrzeugen mit reinem Elektroantrieb oder mit Wasserstoff-Brennstoffzellentechnologie zulässig.

(2) Der Nachweis der Euroklasse (NO<sub>x</sub>-Emission) hat bei Sattelkraftfahrzeugen, Lastkraftwagen mit und ohne Anhänger und Sattelzugmaschinen durch eine Kennzeichnung des Kraftfahrzeugs nach der IG-L – Abgasklassen-Kennzeichnungsverordnung, BGBl. II Nr. 120/2012, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 272/2014, zu erfolgen. In selbstfahrenden Arbeitsmaschinen mit und ohne Anhänger ist ein Dokument zum Nachweis der Euroklasse (NO<sub>x</sub>-Emission) mitzuführen.

(3) Das Dokument nach Abs. 2 zweiter Satz ist den Organen der Straßenaufsicht auf Verlangen auszuhändigen.

- (4) Diese Maßnahmen wirken direkt, eine Anordnung mit Bescheid erfolgt nicht.

## § 4

### Ausnahmen

(1) Von den Fahrverboten nach § 3 Abs. 1 sind, unbeschadet der Ausnahmen nach § 16 Abs. 2 IG-L, ausgenommen:

- a) Fahrten im Vorlaufverkehr in Fahrtrichtung Osten zur Eisenbahnverladung am Bahnterminal Hall in Tirol und in Fahrtrichtung Westen zur Eisenbahnverladung am Bahnterminal Wörgl, wenn ein entsprechendes Dokument zum Nachweis mitgeführt wird,
- b) Fahrten im Nachlaufverkehr in Fahrtrichtung Westen von der Eisenbahnverladung am Bahnterminal Hall in Tirol und in Fahrtrichtung Osten von der Eisenbahnverladung am Bahnterminal Wörgl, wenn ein entsprechendes Dokument zum Nachweis mitgeführt wird,
- c) Fahrten mit historischen Fahrzeugen im Sinn des § 2 Abs. 1 Z 43 des Kraftfahrzeuggesetzes 1967, BGBl. Nr. 267/1967, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 19/2019,
- d) unaufschiebbare Fahrten des Bundesheeres oder ausländischer Truppen, die sich aufgrund des Truppenaufenthaltsgesetzes, BGBl. I Nr. 57/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 32/2018, in Österreich aufhalten, sowie Fahrten von Hilfstransporten anerkannter Organisationen,
- e) Fahrten mit Kraftfahrzeugen, die hoch spezialisiert und besonders kostenaufwendig sind, wie beispielsweise Betonmischfahrzeuge, Betonpumpfahrzeuge, Hochdruck-, Saug- und Spülfahrzeuge, Abschleppfahrzeuge und Autokranlastkraftwagen zum Versetzen schwerer Lasten; diese Ausnahme gilt auch für Fahrten, bei denen ein Anhänger im Sinne des § 2 Abs. 1 Z 2 KFG 1967 gezogen wird,
- f) Fahrten mit Lastkraftwagen ohne Anhänger, die in der Kernzone gemäß Abs. 3 erster Satz be- oder entladen werden, selbstfahrenden Arbeitsmaschinen ohne Anhänger und Sattelzugmaschinen, bei denen sich der Ausgangs- oder Zielort der Fahrt in der Kernzone befindet (Quelle oder Ziel in der Kernzone), Lastkraftwagen ohne Anhänger, die in der erweiterten Zone gemäß Abs. 3 zweiter Satz be- und entladen werden, und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen ohne Anhänger und Sattelzugmaschinen, bei denen sich der Ausgangs- und Zielort der Fahrt in der erweiterten Zone befindet (Quelle und Ziel in der erweiterten Zone), wenn diese Fahrzeuge die in den Z 1, 2 und 3 jeweils angeführte Euroklasse aufweisen und die Euroklasse durch eine entsprechende Kennzeichnung des Kraftfahrzeuges nach der IG-L – Abgasklassen-Kennzeichnungsverordnung nachgewiesen ist oder in selbstfahrenden Arbeitsmaschinen ein Dokument zum Nachweis der Euroklasse (NOx-Emission) mitgeführt wird:
  1. bis zum 31. Dezember 2019 Euroklasse III (NOx-Emission nicht mehr als 5,0 g/kWh),
  2. ab dem 31. Oktober 2019 bis zum 31. Dezember 2020 Euroklasse IV (NOx-Emission nicht mehr als 3,5 g/kWh),
  3. ab dem 1. Jänner 2021 bis zum 31. Dezember 2022 Euroklasse V (NOx-Emission nicht mehr als 2,0 g/kWh),
- g) Fahrten mit Lastkraftwagen mit Anhänger und Sattelkraftfahrzeugen, die in der Kernzone gemäß Abs. 3 erster Satz be- oder entladen werden, selbstfahrenden Arbeitsmaschinen mit Anhänger, bei denen sich der Ausgangs- oder Zielort der Fahrt in der Kernzone befindet (Quelle oder Ziel in der Kernzone), Lastkraftwagen mit Anhänger und Sattelkraftfahrzeugen, die in der erweiterten Zone gemäß Abs. 3 zweiter Satz be- und entladen werden, und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen mit Anhänger, bei denen sich der Ausgangs- und Zielort der Fahrt in der erweiterten Zone befindet (Quelle und Ziel in der erweiterten Zone), wenn diese Fahrzeuge die in den Z 1 und 2 jeweils angeführte Euroklasse aufweisen und die Euroklasse durch eine entsprechende Kennzeichnung des Kraftfahrzeuges nach der IG-L – Abgasklassen-Kennzeichnungsverordnung nachgewiesen ist oder in selbstfahrenden Arbeitsmaschinen ein Dokument zum Nachweis der Euroklasse (NOx-Emission) mitgeführt wird:
  1. ab dem 31. Oktober 2019 bis zum 31. Dezember 2020 Euroklasse IV (NOx-Emission nicht mehr als 3,5 g/kWh),
  2. ab dem 1. Jänner 2021 bis zum 31. Dezember 2022 Euroklasse V (NOx-Emission nicht mehr als 2,0 g/kWh).

(2) Ferner gilt die Ausnahmebestimmung nach § 14 Abs. 2 Z 3 in Verbindung mit Abs. 3 IG-L.

(3) Innerhalb der Kernzone liegen die politischen Bezirke Imst, Innsbruck-Land, Innsbruck-Stadt, Kufstein und Schwaz. Innerhalb der erweiterten Zone liegen in

- a) Österreich: die politischen Bezirke Kitzbühel, Landeck, Lienz, Reutte und Zell am See,

- b) Deutschland: die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Rosenheim (inkl. Stadt) und Traunstein,
  - c) Italien: die Bezirksgemeinschaften Eisacktal, Pustertal und Wipptal.
- (4) Die Dokumente nach Abs. 1 lit. a, b, f und g sind den Organen der Straßenaufsicht auf Verlangen auszufolgen.“

## **Artikel II**

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

**Der Landeshauptmann:**

**Platter**

**Der Landesamtsdirektor:**

**Forster**

**81. Änderung der Sektorales Fahrverbot-Verordnung**

---

**81. Verordnung des Landeshauptmannes vom 8. Juli 2019, mit der die Sektorales Fahrverbot-Verordnung geändert wird**

Aufgrund der §§ 10 und 16 Abs. 1 Z 4 des Immissionsschutzgesetzes Luft (IG-L), BGBl. I Nr. 115/1997, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 73/2018, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie verordnet:

**Artikel I**

Die Sektorales Fahrverbot-Verordnung, LGBl. Nr. 44/2016, in der Fassung der Verordnung LGBl. Nr. 115/2016, wird wie folgt geändert:

*1. Der Abs. 1 des § 3 hat zu lauten:*

„(1) Das Befahren der A 12 Inntal Autobahn auf beiden Richtungsfahrbahnen von Straßenkilometer 6,35 im Gemeindegebiet von Langkampfen bis Straßenkilometer 72,00 im Gemeindegebiet von Ampass mit Lastkraftwagen oder Sattelkraftfahrzeugen mit einer höchsten zulässigen Gesamtmasse von mehr als 7,5 t und Lastkraftwagen mit Anhänger, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtmassen beider Fahrzeuge mehr als 7,5 t beträgt, ist verboten, sofern mit den Fahrzeugen folgende Güter transportiert werden:

- a) 1. alle Abfälle, die im Europäischen Abfallverzeichnis aufgenommen sind (entsprechend der Entscheidung der Kommission über ein Abfallverzeichnis 2000/532/EG, zuletzt geändert durch den Beschluss der Kommission 2014/955/EU),
2. Steine, Erden und Aushub,
3. Rundholz und Kork,
4. Kraftfahrzeuge der Ober- und Untergruppen L1e, L2e, L3e, L4e, L5e, L6e, L7e, M1, M2 und N1 im Sinn des § 3 Abs. 1 des Kraftfahrzeuggesetzes 1967, BGBl. Nr. 267/1967, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 19/2019,
5. Nichteisen- und Eisenerze,
6. Stahl, ausgenommen Bewehrungs- und Konstruktionsstahl für die Belieferung von Baustellen,
7. Marmor und Travertin,
8. Fliesen (keramisch),
- b) ab dem 1. Jänner 2020 weiters
  1. Papier und Pappe,
  2. flüssige Mineralölerzeugnisse,
  3. Zement, Kalk und gebrannter Gips,
  4. Rohre und Hohlprofile,
  5. Getreide.“

2. Im Abs. 1 des § 4 haben die lit. a und b zu lauten:

- „a) Fahrten mit Fahrzeugen, die in der Kernzone gemäß Abs. 3 erster Satz be- oder entladen werden (Quelle oder Ziel in der Kernzone) und die zudem folgenden Euroklassen entsprechen, wobei die Euroklasse durch eine entsprechende Kennzeichnung des Kraftfahrzeuges nach der IG-L – Abgasklassen-Kennzeichnungsverordnung, BGBl. II Nr. 120/2012, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 272/2014, nachgewiesen sein muss:
1. Euroklasse IV bis VI (NOx-Emission nicht mehr als 3,5 g/kWh),
  2. ab dem 1. Jänner 2020 Euroklasse V und VI (NOx-Emission nicht mehr als 2,0 g/kWh) und
  3. ab dem 1. Jänner 2023 Euroklasse VI (NOx-Emission nicht mehr als 0,4 g/kWh),
- b) Fahrten mit Fahrzeugen, die in der erweiterten Zone gemäß Abs. 3 zweiter Satz be- und entladen werden (Quelle und Ziel in der erweiterten Zone) und die zudem folgenden Euroklassen entsprechen, wobei die Euroklasse durch eine entsprechende Kennzeichnung des Kraftfahrzeuges nach der IG-L – Abgasklassen-Kennzeichnungsverordnung nachgewiesen sein muss:
1. Euroklasse IV bis VI (NOx-Emission nicht mehr als 3,5 g/kWh),
  2. ab dem 1. Jänner 2020 Euroklasse V und VI (NOx-Emission nicht mehr als 2,0 g/kWh) und
  3. ab dem 1. Jänner 2023 Euroklasse VI (NOx-Emission nicht mehr als 0,4 g/kWh),“

3. Im Abs. 1 des § 4 haben die lit. e, f und g zu lauten:

- „e) Fahrten mit Kraftfahrzeugen der Euroklasse VI (NOx-Emission nicht mehr als 0,4 g/kWh), sofern die Euroklasse durch eine entsprechende Kennzeichnung des Fahrzeuges nach der IG-L – Abgasklassen-Kennzeichnungsverordnung nachgewiesen ist, ab 1. Jänner 2020 jedoch nur unter der weiteren Voraussetzung, dass das Kraftfahrzeug nach dem 31. August 2018 erstmalig zugelassen wurde und dies durch ein im Fahrzeug mitgeführtes Dokument nachgewiesen ist,
- f) Fahrten mit Kraftfahrzeugen mit reinem Elektroantrieb oder mit Wasserstoff-Brennstoffzellentechnologie,
- g) unaufschiebbare Fahrten des Bundesheeres oder ausländischer Truppen, die sich aufgrund des Truppenaufenthaltsgesetzes, BGBl. I Nr. 57/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 32/2018, in Österreich aufhalten, sowie Fahrten von Hilfstransporten anerkannter Organisationen.“

4. Im Abs. 3 des § 4 wird folgender Satz angefügt:

„Bis zum 31. Dezember 2020 umfasst die erweiterte Zone bei Fahrten mit Kraftfahrzeugen der Euroklasse VI (NOx-Emission nicht mehr als 0,4 g/kWh), bei denen die Euroklasse durch eine entsprechende Kennzeichnung des Fahrzeuges nach der IG-L – Abgasklassen-Kennzeichnungsverordnung nachgewiesen ist, in Österreich auch die politischen Bezirke Bludenz und Feldkirch, in der Schweiz den Kanton Graubünden sowie das Fürstentum Liechtenstein.“

5. Im Abs. 4 des § 4 wird das Zitat „Abs. 1 lit. c, d, e und f“ durch das Zitat „Abs. 1 lit. c, d und e“ ersetzt.

## Artikel II

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

**Der Landeshauptmann:**

**Platter**

**Der Landesamtsdirektor:**

**Forster**